

LAGEBERICHT

FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR

1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2020

I. GRUNDLAGEN DES MUSEUMS

1. Rechtliche Rahmenbedingungen

Gegenstand des seit dem 1.7.2008 als eigenbetriebsähnliche Einrichtung nach den Vorschriften der Gemeindeordnung NRW (GO NRW) und der Eigenbetriebsverordnung NRW (EigVO NRW) geführten Museums ist der Betrieb des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud mit seiner Sammlung, die insbesondere aus Gegenständen aus dem Bereich der europäischen Kunst vom 13. Jahrhundert bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts besteht. Die Aufgabenstellung des Museums bezieht sich dabei auf die Präsentation der Sammlung, die Ausrichtung von Sonderausstellungen, die wissenschaftliche Erschließung, Erhaltung, Pflege und Unterhaltung der Sammlung sowie die Vermittlung der kunstgeschichtlichen und kulturellen Aspekte der Sammlung. Das Museum verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Mit der Ausgliederung als eigenbetriebsähnliche Einrichtung ist der Dauerleihvertrag der Stadt Köln mit der Fondation Corboud, Vaduz / Liechtenstein, vom 27.3.2001 einschließlich der ergänzenden Vereinbarung vom 18.12.2006 auf das Museum übertragen worden. Mit diesen Vereinbarungen hat die Fondation Corboud dem Museum ihren Bestand an Kunstwerken des Impressionismus und des Postimpressionismus als Ewige Leihgabe zur Verfügung gestellt. Aus den Erträgen des Stiftungsvermögens gekaufte Kunstwerke werden dem Leihvertrag der Fondation Corboud ergänzend zugeordnet. Die Kunstwerke sind in das Museumskonzept zu integrieren, dürfen nicht veräußert, verschenkt, getauscht oder auf sonstige Weise (mit Ausnahme der zeitlich befristeten Verleihung an andere Museen) an Dritte abgegeben werden und sind vom Museum zum Verkehrswert zu versichern, zu beaufsichtigen, zu pflegen sowie konservatorisch und wissenschaftlich zu betreuen.

Für die fachliche und wirtschaftliche Führung des Museums ist gemäß § 3 Abs. 1 der Betriebssatzung eine aus zwei Personen bestehende Betriebsleitung verantwortlich. Der Rat der Stadt Köln und der Betriebsausschuss entscheiden in allen Angelegenheiten des Museums, die ihnen durch die GO NRW, die EigVO NRW und die Hauptsatzung der Stadt Köln vorbehalten sind.

Im Wirtschaftsjahr vom 1.1.2020 bis zum 31.12.2020 setzte sich die Betriebsleitung des Museums wie folgt zusammen:

Frau Susanne Laugwitz-Aulbach
1. Betriebsleiterin
Kulturdezernentin der Stadt Köln

Herr Dr. Marcus Dekiert
Geschäftsführender Betriebsleiter
Museumsdirektor

Die stimmberechtigten Mitglieder des Betriebsausschusses (gemäß § 4 Abs. 1 der Betriebssatzung personenidentisch mit dem Ausschuss Kunst und Kultur der Stadt Köln) setzten sich im Wirtschaftsjahr 2020 wie folgt zusammen:

Dr. Eva Bürgermeister, Leiterin des deutschen Kinder- und Jugendfilmzentrums
- Vorsitzende bis 31.10.2020 / sachkundige Bürgerin ab 1.11.2020 -
Elfi Scho-Antwerpes, Diplom-Ingenieurin
- Vorsitzende ab 1.11.2020 -
Brigitta von Bülow, Gymnasiallehrerin
- 1. Stellvertreterin bis 31.10.2020 -
Dr. Ralph Elster, Leiter der Expleo Academy (DACH-Region)
- 2. Stellvertreter bis 31.10.2020 / 1. Stellvertreter ab 1.11.2020 -
Mario Michalak, darstellender Künstler und Produzent
- 2. Stellvertreter ab 1.11.2020 -

Lorenz Deutsch, Landtagsabgeordneter, ab 1.11.2020
Maria Helmig, Studienrätin, ab 1.11.2020
Bärbel Hölzing, freischaffende Musiklehrerin, ab 1.11.2020
Jörg Kobel, sachkundiger Bürger, ab 1.11.2020
Dr. David Lutz, Informatiker, ab 1.11.2020

Karin Reinhardt, sachkundige Bürgerin, bis 31.10.2020
Prof. Klaus Schäfer, *Renter*, bis 31.10.2020
Dominik Schneider, Bürokaufmann, ab 1.11.2020
Ira Sommer, Rechtsanwältin, ab 1.11.2020
Peter Sörries, sachkundiger Bürger, bis 31.10.2020
Gisela Stahlhofen, Mitarbeiterin im MdB Wahlkreisbüro, bis 31.10.2020
Horst Thelen, pensionierter Lehrer, bis 31.10.2020
Dr. Ulrich Wackerhagen, sachkundiger Bürger, bis 31.10.2020
Karl-Heinz Walter, Referent Remondis GmbH & Co.KG, bis 31.10.2020
Katharina Welcker, Hausfrau, bis 31.10.2020
Thomas Welter, Immobilienunternehmer.

Das Wirtschaftsjahr entspricht gemäß § 11 der Betriebssatzung dem Kalenderjahr.

2. Inhaltliche Rahmenbedingungen

Das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud beherbergt eine der wichtigsten Gemäldesammlungen aus dem Bereich der europäischen Kunst vom 13. Jahrhundert bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts.

Im 1. Obergeschoss befindet sich die Sammlung mittelalterlicher Malerei, die einen fast lückenlosen Überblick über die Entwicklung der mittelalterlichen Tafelmalerei in Köln von 1300 bis 1550 erlaubt. Im 2. Obergeschoss erwartet den Besucher die flämische und holländische Malerei des 17. Jahrhunderts. Im 3. Obergeschoss mit der Malerei des 19. Jahrhunderts führt der Rundgang durch die Epochen des Klassizismus, des Biedermeier und der Romantik. Den glanzvollen Schlusspunkt setzen Meisterwerke des französischen Impressionismus und Pointillismus. Mit der Fondation Corboud ist es gelungen, den bestehenden Sammlungsbestand hervorragend zu ergänzen; die beiden Sammlungen vereinen sich zu einem vollständigen Überblick über die Kunst des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts. Aus Dank und zur Ehre der Stifter trägt das Wallraf-Richartz-Museum seit März 2001 in seinem Namen die Ergänzung „Fondation Corboud“. Die Graphische Sammlung des Museums verfügt über einen Bestand von ca. 75.000 Blatt.

Im stadteigenen Museumsgebäude Obenmarspforten des Architekten Oswald Mathias Ungers aus dem Jahr 2001 stehen dem Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud ca. 3.300 qm Ausstellungsfläche für die Ständige Sammlung zur Verfügung sowie ca. 800 qm für Sonderausstellungen. Angrenzend an

das Foyer ist ein Museums-Bistro eingerichtet. Darüber hinaus gibt es im Foyer einen Museums-Shop mit integrierter Buchhandlung.

In seinen diversen Aktivitäten (Erwerbungen, Ausstellungen, Forschung, Vorträge, Publikationen usw.) wird das Museum von verschiedenen Fördervereinen bzw. -gremien unterstützt: Von den Freunden des Wallraf-Richartz-Museums und des Museum Ludwig e.V., vom Kuratorium Wallraf-Richartz-Museum und Museum Ludwig e.V. sowie vom Stifterrat Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud e.V..

II. LAGE DES MUSEUMS IM WIRTSCHAFTSJAHR 2020

1. Aktivitäten des Museums im Wirtschaftsjahr 2020

Erwerbe

In 2020 erhielt die Gemäldegalerie des Museums zwei weitere Dauerleihgaben. Für die Graphische Sammlung wurden sieben Exponate käuflich erworben.

Konservierung und Restaurierung

Zur Vor- und Nachbereitung von Ausleihen und Neupräsentationen fanden an insgesamt 40 Gemälden Zustandserfassungen und konservatorische/restauratorische Maßnahmen statt. 57 Gemälde und Graphiken aus dem Sammlungskonvolut der Fondation Corboud erhielten konservatorische Behandlung. Aus der Graphischen Sammlung konnten in 2020 insgesamt 133 Werke bearbeitet werden. Darunter wurden an insgesamt 77 graphischen Werken im Vorfeld von Ausstellungen im eigenen Haus technologische Untersuchungen sowie restauratorische und konservatorische Maßnahmen durchgeführt. 17 Werke wurden als ausgehende Leihgaben konservatorisch bearbeitet und betreut. Für sieben Neuzugänge wurden Zustandsberichte angefertigt sowie kleinere konservatorische Maßnahmen daran durchgeführt. 17 weitere Werke aus der Graphischen Sammlung wurden im Hinblick auf ihre Technik und Authentizität hin untersucht. Darüber hinaus wurde die Sammlung der niederländischen Zeichnungen (943 Blatt) vollständig auf ihren konservatorischen Zustand hin überprüft; auch wurden die notwendigen Maßnahmen zu ihrer Restaurierung und Konservierung evaluiert.

Forschung

In 2020 wurde die Praxispartnerschaft im Graduiertenkolleg "Rahmenwechsel" (2018-2022) fortgesetzt. Das von der VolkswagenStiftung geförderte interdisziplinäre Kolleg stellt eine Kooperation der Universität Konstanz mit der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart dar und widmet sich der Ausbildung von Doktorandinnen und Doktoranden, die sich mit der Untersuchung der Materialität und Geschichtlichkeit von Kunstwerken und Artefakten befassen. Zu den als Praxispartner ausgewählten Museen zählen The Courtauld Museum of Art in London, das Rijksmuseum in Amsterdam und das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud. Darüber hinaus wurde die Mitarbeit von Thomas Klinke im DFG-Forschungsnetzwerk zu „Zeichnungen in Hell und Dunkel auf farbig grundierten Papieren im oberdeutschen Raum um 1500“ an der Universität Stuttgart im Institut für Kunstgeschichte fortgesetzt. Im März 2020 fand hier ein Workshop im Institut für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart statt.

Sonderausstellungen und Projekte

Hier präsentierte das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud im Wirtschaftsjahr 2020 vor dem Hintergrund der Corona-bedingten Schließungen (14.3. bis 4.5.2020 sowie 2.11.2020 bis 12.3.2021):

- „Inside Rembrandt – 1606-1669“
1.11.2019 – 1.3.2020
- „Experiment, Wettstreit, Virtuosität- Rembrandts graphische Welt“
3.10.2019 – 12.1.2020; Graphisches Kabinett
- „Der Amsterdam Machsor – Ein Schatz kehrt heim“
25.9.2019 – 12.1.2020; Ständige Sammlung, Barockabteilung
- „Amor ist ewig – Liebeslektüre zur Rubenszeit“
14.2.2020 – 12.3.2020; Graphisches Kabinett
- „Poesie der See – Niederländische Marinemalerei des Goldenen Zeitalters“
21.5.2020 – 11.4.2021; Ständige Sammlung, Barockabteilung
- „Carlo Carlone - Ölskizzen aus der Zeit des Rokoko“
5.5.2020 – 6.9.2020; Sammlungspräsentation
- „Liebe am Abgrund - Edvard Munch, Max Klinger und das Drama der Geschlechter“
19.6.2020 – 4.10.2020; Graphisches Kabinett

Erweiterungsbau

Im Jahr 2020 wurden die Vorbereitungen der Realisierung des Erweiterungsbaus für das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud weitergeführt. Als bedeutender Meilenstein konnte in der Sitzung des Rates der Stadt Köln am 18.6.2020 der Baubeschluss mit großer Mehrheit verabschiedet werden. Die intensive Planungstätigkeit unter Leitung des Generalplaners (Büro Christ & Gantenbein AG, Basel) und der externen Projektleitung wurde unvermindert fortgesetzt. Zum Jahreswechsel 2020/21 konnte der Generalplaner die Leistungsphase 2 (Vorplanung) abschließen.

Mit den gewonnenen Flächen im Erweiterungsbau wird die im Bestandsbau des Museums zur Verfügung stehende Ausstellungsfläche um ca. 1.000 m² vergrößert. Darüber hinaus entstehen zusätzliche Depot- und Lagerflächen für das Museum, zudem Nebenräume für das Art Handling sowie ein Besprechungsraum (gesamt ca. 500 m²). Die Blockrandbebauung wird eine Nutzung durch die städtische Verwaltung erfahren.

Besucherstatistik

| | Anzahl 2020 | Anzahl 2019 | Veränderung | |
|---|----------------|----------------|-------------|-------|
| | | | absolut | % |
| Einzelticket Ständige Sammlung | 10.998 | 15.095 | -4.097 | -27,1 |
| Kombiticket Ständige Sammlung / Sonderausstellung | 61.463 | 93.595 | -32.132 | -34,3 |
| Welcome Cards | 184 | 760 | -576 | -75,8 |
| Jahreskarten | 5.336 | 10.908 | -5.572 | -51,1 |
| Museums Cards | 3.728 | 11.219 | -7.491 | -66,8 |
| Familienticket | 3.980 | 5.380 | -1.400 | -26,0 |
| Zahlende Besucher | 85.689 | 136.957 | -51.268 | -37,4 |
| Freie Besucher | 24.129 | 57.503 | -33.374 | -58,0 |
| Besucher insgesamt | 109.818 | 194.460 | -84.642 | -43,5 |

Die Besucher verteilen sich auf die Ständige Sammlung und die Sonderausstellungen wie folgt:

| | Anzahl 2020 |
|--------------------------------------|-------------|
| Zahlende Besucher | 85.689 |
| Freie Besucher | 24.129 |
| Besucher Ständige Sammlung insgesamt | 109.818 |

| | Anzahl 2020 |
|--|-------------|
| Zahlende Besucher | 72.392 |
| Freie Besucher | 15.556 |
| Besucher Sonderausstellungen insgesamt | 87.948 |

Die Sonderausstellung „Inside Rembrandt“ führte zu folgenden Besucherzahlen:

| | Ausstellungs- termin | Anzahl 2020 |
|---|-------------------------|----------------|
| Zahlende Besucher | 1.11.2019 – 1.3.2020 | 72.392 |
| Freie Besucher | | 15.556 |
| Besucher Sonderausstellung "Inside Rembrandt" | | 87.948 |

2. Wirtschaftliche Lage des Museums im Wirtschaftsjahr 2020

Ertragslage / Vergleich mit dem Wirtschaftsplan

Im Vergleich mit dem Wirtschaftsplan stellt sich das Wirtschaftsjahr 2020 wie folgt dar:

| | Plan 2020 | Ist 2020 | Ergebnisab- weichung Ist / Plan |
|---|-----------|----------|---------------------------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 4.058 | 4.903 | 845 |
| Privatrechtliche Leistungsentgelte | 1.292 | 1.063 | -229 |
| Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 14 | 89 | 75 |
| Sonstige ordentliche Erträge | 0 | 28 | 28 |
| Ordentliche Erträge | 5.364 | 6.083 | 719 |
| Personalaufwendungen | 1.836 | 1.769 | 67 |
| Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 3.357 | 3.513 | -156 |
| Bilanzielle Abschreibungen | 728 | 714 | 14 |
| Transferaufwendungen | 120 | 127 | -7 |
| Sonstige ordentliche Aufwendungen | 268 | 257 | 11 |
| Ordentliche Aufwendungen | 6.309 | 6.380 | -71 |
| Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit | -945 | -297 | 648 |
| Finanzergebnis | 0 | 0 | 0 |
| Ordentliches Ergebnis = Jahresergebnis | -945 | -297 | 648 |

Gegenüber der Planung, die einen Verlust in Höhe von TEUR 945 prognostizierte, wurde das Wirtschaftsjahr 2020 vom Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud mit einem Fehlbetrag von TEUR 297 abgeschlossen. Dabei wurde das Jahresergebnis des Museums maßgeblich von den Corona-bedingten Schließungen bzw. Beeinträchtigungen des Publikumsverkehrs beeinflusst.

Im Vergleich zu den Planansätzen in dem am 18.06.2020 festgestellten Wirtschaftsplan 2020 erhöhten sich die Erträge aus dem Betriebskostenzuschuss in 2020 um TEUR 351, da ein ursprünglich vorgesehe-

ner Kürzungsbetrag von der Verwaltung wieder zurückgenommen wurde. Dazu kamen Corona-Zuschüsse in Höhe von TEUR 430, die im Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplans noch nicht absehbar waren. Die geplanten Erträge aus Sponsoring und Fördergeldern konnten um TEUR 70 ebenfalls überschritten werden. Damit lagen die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen um TEUR 845 bzw. 20,8% höher als erwartet. Im Rahmen der privatrechtlichen Leistungsentgelte (TEUR -229 bzw. -17,7%) kam es infolge der Pandemie-bedingten Schließungen zu Mindereinnahmen vor allem bei den Eintrittsgeldern im Bereich der Ständigen Sammlung (TEUR -133 bzw. -29,9%) und der Sonderausstellungen und Projekte (TEUR -53 bzw. 8,2%) sowie bei den Mieten und Pachten (TEUR -30 bzw. -28,4%). Die erwarteten Erträge aus Kostenerstattungen wurden in 2020 dagegen deutlich (TEUR +75) überschritten. Die nicht budgetierten sonstigen ordentlichen Erträge (TEUR +28) entfielen vor allem auf die Auflösung nicht mehr benötigter Rückstellungen und Verbindlichkeiten (TEUR 17) sowie Erträge aus Steuererstattungen (TEUR 11). Die geplanten Erträge für 2020 wurden damit insgesamt um TEUR 719 (+13,4%) überschritten.

Die ordentlichen Aufwendungen des Museums entwickelten sich in 2020 gegenüber den budgetierten Ansätzen wie folgt:

| | Plan 2020 | Ist 2020 | Abweichung |
|--|-----------|----------|--------------------|
| | TEUR | TEUR | Ist / Plan TEUR |
| Personalaufwendungen | 1.836 | 1.769 | -67 |
| Unterhaltung Grundstück und Gebäude | 305 | 380 | +75 |
| Unterhaltung bewegliches Anlagevermögen | 615 | 572 | -43 |
| Bewirtschaftung Grundstücke und Gebäude | 705 | 615 | -90 |
| Kostenerstattungen | 6 | 3 | -3 |
| Sonstige Sachleistungen | 20 | 56 | +36 |
| Sonstige Dienstleistungen | 1.706 | 1.887 | +181 |
| Bewachung | 870 | 1.064 | +194 |
| EDV-Fremdleistungen | 101 | 92 | -9 |
| Transporte | 78 | 34 | -44 |
| Rechts- und Beratungskosten / Prüfungskosten | 70 | 53 | -17 |
| Ausstellungen und Projekte | 525 | 591 | +66 |
| Sonstige | 62 | 53 | -9 |
| Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 3.357 | 3.513 | +156 |
| Bilanzielle Abschreibungen | 728 | 714 | -14 |
| Transferaufwendungen | 120 | 127 | +7 |
| Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen | 9 | 1 | -8 |
| Inanspruchnahme von Rechten und Diensten | 50 | 46 | -4 |
| Geschäftsaufwendungen | 100 | 99 | -1 |
| Versicherungen und Wertkorrekturen | 109 | 111 | +2 |
| Betriebliche Steueraufwendungen | 0 | 0 | +0 |
| Sonstige ordentliche Aufwendungen | 268 | 257 | -11 |
| Ordentliche Aufwendungen | 6.309 | 6.380 | +71 |

Die Personalkosten betragen dabei bezogen auf die Gesamterträge des Museums im Wirtschaftsjahr 2020 rd. 29,1%. Die Kosten setzten sich wie folgt zusammen:

| | TEUR |
|---|-------|
| Dienstaufwendungen | 1.298 |
| Beiträge zu Versorgungskassen | 92 |
| Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung | 209 |
| Beihilfen und Unterstützungsleistungen | 17 |
| Zuführungen zu Pensionsrückstellungen | 62 |
| Zuführungen zu Beihilferückstellungen | 25 |
| Zuführungen zu sonstigen Personalrückstellungen | 66 |
| | 1.769 |

Die Personalstatistik weist für das Wirtschaftsjahr 2020 folgende Daten aus:

| | 31.03.2020 | 30.06.2020 | 30.09.2020 | 31.12.2020 | Jahres- durch- schnitt |
|---------------------------|------------|------------|------------|------------|------------------------------|
| Sollbestand Stellenplan | | | | | |
| Beamte | 4,0 | 4,0 | 4,0 | 4,0 | 4,0 |
| Beschäftigte (TVöD) | 19,6 | 19,6 | 19,6 | 19,6 | 19,6 |
| Beschäftigte (Festgehalt) | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| | 23,6 | 23,6 | 23,6 | 23,6 | 23,6 |
| Besetzte Stellen | | | | | |
| Beamte | 3,8 | 3,8 | 3,8 | 3,8 | 3,8 |
| Beschäftigte (TVöD) | 17,3 | 17,6 | 17,6 | 17,6 | 17,5 |
| Beschäftigte (Festgehalt) | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 0,0 |
| | 21,1 | 21,4 | 21,4 | 21,4 | 21,3 |

Die Personalaufwendungen 2020 unterschritten die geplanten Aufwendungen um insgesamt TEUR 67, was im Wesentlichen auf gegenüber der Planung verminderte Dienstaufwendungen sowie den damit verbundenen Rückgang der Sozialabgaben und der Vorsorge- bzw. Unterstützungsleistungen (insgesamt TEUR -63 bzw. -3,8%) zurückzuführen ist. Die besetzten Stellen lagen um 2,3 unter dem Sollbestand des Stellenplans im Jahresdurchschnitt.

Dagegen erhöhten sich die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen gegenüber der Planung um TEUR 156 bzw. 4,6%, dies vor allem als Folge deutlich gestiegener Aufwendungen für Bewachungsleistungen (TEUR +194 bzw. 22,3%). Auch die kalkulierten Planansätze der Kosten für die laufenden und geplanten Unterhaltungs- und Instandhaltungsmaßnahmen am Museumsgebäude sowie die Kosten für Ausstellungen und Projekte wurden um TEUR 75 (+24,5%) bzw. TEUR 65 (+12,4%) überschritten.

Einsparungen konnten dagegen vor allem bei den Aufwendungen für die Bewirtschaftung der Gebäude und baulichen Anlagen in Höhe von TEUR 90 bzw. -12,8% sowie für die Unterhaltung des beweglichen Vermögens um TEUR 43 bzw. -6,9% erreicht werden. Insgesamt lagen damit die beim Museum angefallenen ordentlichen Aufwendungen um TEUR 71 (+1,1%) über den kalkulierten Kostenansätzen. Die in 2020 vom Museum durchgeführten Sonderausstellungen und Projekte führten zu einem Überschuss, der sich wie folgt entwickelte:

| | TEUR | TEUR |
|--|------|-------------|
| Eintrittsgelder | | 596 |
| Verkaufserlöse | | 54 |
| Audioguides, Headsets, Führungen | | 19 |
| Ausstellungs- / Leihgebühren, Kostenerstattungen | | 69 |
| Zuwendungen / Zuschüsse, Sponsoring, Spenden | | 55 |
| Direkte Erträge | | 793 |
| Zusatzpersonal | | -17 |
| Katalog | | -80 |
| Bewachung | | -77 |
| Transport | | -159 |
| Didaktik | | -34 |
| Werbung/Öffentlichkeitsarbeit | | -46 |
| Architektur | | -2 |
| Versicherung | | -179 |
| Sonstiges | | -19 |
| Direkte Aufwendungen | | -613 |
| Ergebnis aus direkten Erträgen und Aufwendungen | | 180 |
| Verwendung zweckgebundener Einnahmen | | |
| noch nicht verbrauchte Mittel Fondation Corboud | 0 | |
| städtischer Sonderausstellungsetat 2020 | 200 | |
| | 200 | |
| davon zweckentsprechend verwendet in 2020: | | |
| Mittel Sonderausstellungsetat 2020 | 0 | |
| = noch nicht verbrauchte Zuwendungsmittel 31.12.2020 | 200 | |
| = verbrauchte Zuwendungsmittel 2020 | | 0 |
| Ergebnis Ausstellungs- / Projektbereich | | 180 |

Die städtischen Zuschussmittel in Höhe von TEUR 200 wurden insofern in 2020 nicht benötigt und sollen zur Finanzierung - zum Teil Corona-bedingt verschobener - künftiger Sonderausstellungen und Projekte herangezogen werden. Bezogen auf die einzelnen Sonderausstellungen verteilen sich die Erträge und Aufwendungen wie folgt:

| Sonderausstellung / Projekt | Direkte Erträge | Direkte Aufw. | Ergebnis |
|--|-----------------|---------------|----------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Sonderausstellung "Rembrandt" | 738 | 499 | 239 |
| Sonderausstellung "Tintoretto" | 24 | 0 | 24 |
| "Graphisches Kabinett" | 31 | 41 | -10 |
| Sonstige Sonderausstellungen und Projekte | 0 | 73 | -73 |
| Ergebnis vor Verwendung der Zuwendungsmittel | 793 | 613 | 180 |
| Zweckentsprechende Verwendung der Zuwendungsmittel | 0 | 0 | 0 |
| Ergebnis | 793 | 613 | 180 |

Ertragslage / Vergleich mit dem Vorjahr

Im Vergleich zum Vorjahr stellt sich das Wirtschaftsjahr 2020 wie folgt dar:

| | Ist 2020 | Ist 2019 | Ergebnisabweichung |
|---|----------|----------|--------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 4.903 | 4.958 | -55 |
| Privatrechtliche Leistungsentgelte | 1.063 | 1.775 | -712 |
| Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 89 | 59 | 30 |
| Sonstige ordentliche Erträge | 28 | 1 | 27 |
| Ordentliche Erträge | 6.083 | 6.793 | -710 |
| Personalaufwendungen | 1.769 | 1.606 | -163 |
| Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 3.513 | 4.904 | 1.391 |
| Bilanzielle Abschreibungen | 714 | 703 | -11 |
| Transferaufwendungen | 127 | 125 | -2 |
| Sonstige ordentliche Aufwendungen | 257 | 243 | -14 |
| Ordentliche Aufwendungen | 6.380 | 7.581 | 1.201 |
| Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit | -297 | -788 | 491 |
| Finanzergebnis | 0 | 0 | 0 |
| Ordentliches Ergebnis = Jahresergebnis | -297 | -788 | 491 |

Eliminiert man die in der Gesamtdarstellung enthaltenen Ergebnisanteile der Sonderausstellungen und Projekte, stellt sich der insoweit bereinigte Ergebnisvergleich für den Museumsbetrieb des Wirtschaftsjahres 2020 mit dem Vorjahr wie folgt dar:

| | Ist 2020 | Ist 2019 | Ergebnisab- weichung |
|--|--------------|--------------|-------------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 4.848 | 4.184 | 664 |
| Privatrechtliche Leistungsentgelte | 394 | 636 | -242 |
| Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 20 | 59 | -39 |
| Sonstige ordentliche Erträge | 28 | 1 | 27 |
| Ordentliche Erträge | 5.290 | 4.880 | 410 |
| Personalaufwendungen | 1.752 | 1.556 | -196 |
| Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 2.922 | 2.565 | -357 |
| Bilanzielle Abschreibungen | 714 | 703 | -11 |
| Transferaufwendungen | 127 | 125 | -2 |
| Sonstige ordentliche Aufwendungen | 252 | 238 | -14 |
| Ordentliche Aufwendungen | 5.767 | 5.187 | -580 |
| Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit | -477 | -307 | -170 |
| Finanzergebnis | 0 | 0 | 0 |
| Jahresergebnis Museumsbetrieb | -477 | -307 | -170 |
| Jahresergebnis Ausstellungs-/Projektbereich | 180 | -481 | 661 |
| Jahresergebnis gesamt | -297 | -788 | 491 |

Der Anstieg der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen um TEUR 664 bzw. 15,9% ist im Wesentlichen auf einen gegenüber dem Vorjahr erhöhten städtischen Betriebskostenzuschuss (TEUR +321 bzw. 8,6%) sowie die in 2020 gewährten Corona-Zuschüsse (TEUR +430) zurückzuführen. Die verminderten Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten (TEUR -242 bzw. 38,0%) sind vor allem Folge geringerer Eintrittsentgelte (TEUR 154 bzw. -33,1%) sowie gesunkener Mieten und Pachten (TEUR 84 bzw. 53,0%). Insgesamt lagen die betrieblichen Erträge des Museums in 2020 ohne den Sonderausstellungs- und Projektbereich um TEUR 410 (8,4%) über den Vorjahreserträgen. Da sich im gleichen Zeitraum die betrieblichen Aufwendungen des Museums insgesamt um TEUR 580 bzw. 11,2% deutlich erhöhten, verschlechterte sich das Jahresergebnis des Museums für 2020 (ohne den Sonderausstellungs- und Projektbereich) gegenüber dem Vorjahr von TEUR -307 um TEUR 170 bzw. 55,4% auf TEUR -477.

Der Zuwachs bei den Aufwendungen entfällt zum einen auf gestiegene Personalaufwendungen (TEUR +196 bzw. +12,6%) und hier vor allem auf höhere Dienstaufwendungen (TEUR +180 bzw. +16,3%). Daneben erhöhten sich die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um TEUR 357 bzw. 13,9%. Hier entfielen die größten Kostenzuwächse auf die Unterhaltskosten der technischen Anlagen und Einrichtungen (TEUR +290 bzw. +102,4%) und die Bewachungsleistungen (TEUR +152 bzw. +16,7%).

Finanzlage

Im Rahmen der Verwaltungstätigkeit des Museums reichten die laufenden Einzahlungen (TEUR 5.771) auch im Wirtschaftsjahr 2020 aus, um die laufenden Auszahlungen (TEUR 5.730) abzudecken, sodass sich ein finanzwirtschaftlicher Überschuss in Höhe von TEUR 41 ergab. Insgesamt wurden dabei die für 2020 geplanten Einzahlungen um TEUR 714 und die geplanten Auszahlungen um TEUR 280 überschritten, so dass das finanzwirtschaftliche Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit um TEUR 434 über dem Planergebnis (TEUR -393) lag.

Für Investitionen wurden in Wirtschaftsjahr 2020 insgesamt TEUR 128 - und damit TEUR 26 mehr als geplant - verausgabt. Davon wurden TEUR 37 bezuschusst, wobei es sich ausschließlich um ein Media-projekt für Kinder handelt. Der Saldo aus Investitionstätigkeit beträgt somit TEUR -91.

Im Ergebnis hat das Museum im Wirtschaftsjahr 2020 einen Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von TEUR 49 erwirtschaftet, welcher der Veränderung des Finanzmittelbestandes in der Bilanz zum 1.1.2020 (TEUR 6.933) und zum 31.12.2020 (TEUR 6.884) entspricht. Bei der Beurteilung des frei verfügbaren Liquiditätsbestands zum 31.12.2020 in Höhe von TEUR 5.997 (ohne die Mittel des Stifterrates) ist weiterhin zu berücksichtigen, dass liquiditätsbelastende Maßnahmen im Zusammenhang mit den im Rahmen der Ausgliederung von der Stadt übernommenen Instandhaltungsverpflichtungen sowie weiteren neu aufgetretenen Instandhaltungen mit einem Restvolumen von rd. TEUR 772 bis Ende 2020 noch nicht durchgeführt wurden. Darüber hinaus ist zu bedenken, dass die liquiden Mittelbestände zum Teil aus den nicht auszahlungswirksamen Abschreibungen auf das Museumsgebäude angespart wurden. Um hier einen Substanzverzehr zu vermeiden, müssten diese Mittel vom Museum für künftige Reinvestitionen vorgehalten werden.

Vermögenslage

Die Vermögenslage des Museums stellt sich an den beiden Bilanzstichtagen zusammengefasst wie folgt dar:

| | 31.12.2020 | | 31.12.2019 | | Veränderung | |
|---|------------|-------|------------|-------|-------------|-------|
| | TEUR | % | TEUR | % | TEUR | % |
| Vermögen | | | | | | |
| Anlagevermögen | 684.609 | 98,8 | 685.195 | 98,8 | -586 | -0,1 |
| Lang- und mittelfristig gebund.Vermögenswerte | 684.609 | 98,8 | 685.195 | 98,8 | -586 | -0,1 |
| Vorräte | 140 | 0,0 | 173 | 0,0 | -33 | -19,1 |
| Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände | 1.038 | 0,1 | 619 | 0,1 | +419 | +67,7 |
| Flüssige Mittel | 6.884 | 1,0 | 6.933 | 1,0 | -49 | -0,7 |
| Kurzfristig gebundene Vermögenswerte | 8.062 | 1,2 | 7.725 | 1,1 | +337 | +4,4 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 147 | 0,0 | 282 | 0,0 | -135 | -47,9 |
| Vermögen insgesamt | 692.818 | 100,0 | 693.202 | 100,0 | -384 | -0,1 |
| Kapital | | | | | | |
| Stammkapital | 25 | 0,0 | 25 | 0,0 | +0 | +0,0 |
| Allgemeine Rücklage | 86.076 | 12,4 | 86.076 | 12,4 | +0 | +0,0 |
| Gewinnvortrag | 1.271 | 0,2 | 2.059 | 0,3 | -788 | -38,3 |
| Jahresüberschuss | -297 | 0,0 | -788 | -0,1 | +491 | -62,3 |
| Eigenkapital | 87.075 | 12,6 | 87.372 | 12,6 | -297 | -0,3 |
| Sonderposten Investitionszuschüsse | 602.565 | 87,0 | 602.822 | 87,0 | -257 | -0,0 |
| Sonderposten | 602.565 | 87,0 | 602.822 | 87,0 | -257 | -0,0 |
| Rückstellungen | 1.656 | 0,2 | 1.098 | 0,1 | +558 | +50,8 |
| Verbindlichkeiten | 1.238 | 0,2 | 1.762 | 0,3 | -524 | -29,7 |
| Kurzfristiges Fremdkapital | 2.894 | 0,4 | 2.860 | 0,4 | +34 | +1,2 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 284 | 0,0 | 148 | 0,0 | +136 | +91,9 |
| Kapital insgesamt | 692.818 | 100,0 | 693.202 | 100,0 | -384 | -0,1 |

Die Analyse der Vermögenslage ergibt auf den Stichtag 31.12.2020 eine Eigenkapitalquote¹ von 99,6% (zum 31.12.2019 99,6%), einen Verschuldungsgrad² von 0,4% (zum 31.12.2019 0,4%) sowie einen Anlagedeckungsgrad³ von 100,7% (zum 31.12.2019 100,7%). Die Investitionsquote⁴ lag (infolge des hohen Buchwertes der Kunstbestände im Rahmen des Anlagevermögens) im Wirtschaftsjahr 2020 unverändert bei 0,02 % (in 2019 0,02%).

¹ Eigenkapital einschließlich Sonderposten / Bilanzsumme

² Rückstellungen und Verbindlichkeiten / Bilanzsumme

³ Eigenkapital einschließlich Sonderposten / Anlagevermögen

⁴ Investitionen / Buchwert Anlagevermögen zum 1.1.2020

III. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DES MUSEUMS / RISIKEN UND CHANCEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Vor dem Hintergrund des am 16.9.2021 vom Rat beschlossenen Wirtschaftsplans für 2021 zeichnet sich für dieses Wirtschaftsjahr ein negatives Jahresergebnis in Höhe von rd. TEUR 1.843 ab.

Die geplante Ertragslage 2021 stellt sich im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2020 wie folgt dar:

| | Ist 2020 | Plan 2021 | Ergebnisabweichung |
|--|--------------|---------------|--------------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR |
| Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 4.903 | 4.431 | -472 |
| Privatrechtliche Leistungsentgelte | 1.063 | 731 | -332 |
| Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 89 | 13 | -76 |
| Sonstige ordentliche Erträge | 28 | 0 | -28 |
| Ordentliche Erträge | 6.083 | 5.175 | -908 |
| Personalaufwendungen | 1.769 | 1.927 | -158 |
| Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 3.513 | 3.978 | -465 |
| Bilanzielle Abschreibungen | 714 | 717 | -3 |
| Transferaufwendungen | 127 | 120 | +7 |
| Sonstige ordentliche Aufwendungen | 257 | 276 | -19 |
| Ordentliche Aufwendungen | 6.380 | 7.018 | -638 |
| Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit | -297 | -1.843 | -1.546 |
| Finanzergebnis | 0 | 0 | +0 |
| Ordentliches Ergebnis | -297 | -1.843 | -1.546 |
| Außerordentliches Ergebnis | 0 | 0 | +0 |
| Ordentliches Ergebnis = Jahresergebnis | -297 | -1.843 | -1.546 |

Im Rahmen dieser Ergebnisplanung hat das Museum in 2021 u.a. folgende Sonderausstellungen und Projekte geplant und zwischenzeitlich realisiert:

- „Bon Voyage, Signac! – Eine impressionistische Reise durch die eigene Sammlung“ (1.6.2021-22.8.2021)
- „Entdeckt! – Maltechniken von Martini bis Monet“ (8.10.2021 – 13.2.2022)
- „Poesie der See – Niederländische Marinemalerei des Goldenen Zeitalters“ (21.5.2020 – 11.4.2021; Barockabteilung)
- „Unter die Haut – Der ergreifende Naturalismus des spanischen Barock“ (7.5.2021 – 24.4.2022; Barockabteilung)
- „Eros, Macht und Ohnmacht – Trilogie III – Judith, Omphale & CO“ (13.3.2021 – 15.8.2021; Graphisches Kabinett)
- „Abenteuer Appiani – Die Entdeckung eines Zeichners“ (25.6.2021 – 3.10.2021; Graphisches Kabinett)
- „Linie Lernen – Die Kunst zu zeichnen“ (29.10.2021 – 13.2.2022; Graphisches Kabinett)

Für den Ausstellungs- und Projektbereich wird in 2021 ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt, das sich wie folgt entwickeln soll:

| | Ist 2020 | Plan 2021 | Ergebnisab- |
|--|------------|------------|-------------|
| | TEUR | TEUR | weichung |
| Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 55 | 299 | +244 |
| Privatrechtliche Leistungsentgelte | 669 | 519 | -150 |
| Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 69 | 0 | -69 |
| Sonstige ordentliche Erträge | 0 | 0 | +0 |
| Ordentliche Erträge | 793 | 818 | +25 |
| Personalaufwendungen | 17 | 43 | -26 |
| Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 591 | 770 | -179 |
| sonstige Aufwendungen | 5 | 5 | +0 |
| Ordentliche Aufwendungen | 613 | 818 | -205 |
| Jahresergebnis Ausstellungs-/Projektbereich | 180 | 0 | -180 |

Die in 2020 für den Projekt- und Ausstellungsbereich gewährten, Corona-bedingt in diesem Jahr aber nicht benötigten städtischen Zuschussmittel in Höhe von TEUR 200 sowie der für 2021 voraussichtlich ebenfalls nicht benötigte Zuschussmittelanteil in Höhe von rd. TEUR 66 würden zur Mitfinanzierung künftiger Sonderausstellungen und Projekte herangezogen.

Der um die Erträge und Aufwendungen des Sonderausstellungs- und Projektbereichs bereinigte Vergleich des Wirtschaftsplans 2021 mit dem Ist-Ergebnis 2020 stellt sich danach wie folgt dar:

| | Ist 2020 | Plan 2021 | Ergebnisab- |
|--|--------------|---------------|---------------|
| | TEUR | TEUR | weichung |
| Zuwendungen und allgemeine Umlagen | 4.848 | 4.132 | -716 |
| Privatrechtliche Leistungsentgelte | 394 | 212 | -182 |
| Kostenerstattungen und Kostenumlagen | 20 | 13 | -7 |
| Sonstige ordentliche Erträge | 28 | 0 | -28 |
| Ordentliche Erträge | 5.290 | 4.357 | -933 |
| Personalaufwendungen | 1.752 | 1.884 | -132 |
| Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen | 2.922 | 3.208 | -286 |
| Bilanzielle Abschreibungen | 714 | 717 | -3 |
| Transferaufwendungen | 127 | 120 | +7 |
| Sonstige ordentliche Aufwendungen | 252 | 271 | -19 |
| Ordentliche Aufwendungen | 5.767 | 6.200 | -433 |
| Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit | -477 | -1.843 | -1.366 |
| Finanzergebnis | 0 | 0 | +0 |
| ordentliches Ergebnis | -477 | -1.843 | -1.366 |
| außerordentliches Ergebnis | 0 | 0 | +0 |
| Jahresergebnis Museumsbetrieb | -477 | -1.843 | -1.366 |
| Jahresergebnis Ausstellungs-/Projektbereich | 180 | 0 | -180 |
| Jahresergebnis gesamt | -297 | -1.843 | -1.546 |

Auf der Grundlage der Plandaten für 2021 ist im Bereich der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen ein Ertragsrückgang um TEUR 716 zu verzeichnen, der im Wesentlichen auf eine Verminderung des Betriebskostenzuschusses auf der Basis einer vorläufigen Kürzung (TEUR -351) sowie nicht einplanbare Corona-Zuschüsse (TEUR -430) zurückzuführen ist. Im Bereich der privatrechtlichen Leistungsentgelte (TEUR -182) geht das Museum insbesondere von einem erneuten, Pandemie-bedingten Rückgang der Eintrittsgelder (TEUR -160) und der Mieterträge (TEUR -20) aus. Insgesamt liegen damit die für 2021 geplanten ordentlichen Erträge des Museumsbetriebs um rd. TEUR 933 unter dem Ertragsniveau des Vorjahres.

Im Bereich der Aufwendungen wird mit einer Erhöhung der Personalaufwendungen um TEUR 132 gerechnet, die in Höhe von rd. TEUR 112 auf steigende Dienstaufwendungen zurückzuführen ist. Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen entfällt der Kostenzuwachs (TEUR +286) insbesondere auf die stark gestiegenen Unterhaltungskosten der technischen Anlagen und Geräte der Betriebsausstattung (TEUR +133) sowie Kostensteigerungen bei den Bewirtschaftungskosten (TEUR +31), den EDV-Fremdleistungen (TEUR +22), den Rechts- und Beratungskosten (TEUR +17) sowie sonstigen Dienstleistungen (TEUR +45). Insgesamt würden die ordentlichen Aufwendungen des Museumsbetriebs deutlich (TEUR +433 bzw. +7,5%) über den Vorjahresaufwendungen liegen.

Bei einem kalkulierten Jahresergebnis 2021 im Museumsbetrieb in Höhe von TEUR -1.843 rechnet die Betriebsleitung des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud infolge der Ergebnisneutralität im Ausstellungs- und Projektbereich mit einem Jahresfehlbetrag in entsprechender Höhe. Bei Realisierung dieses Verlustes würde der per 31.12.2020 verbliebene Gewinnvortrag in Höhe von TEUR 974 vollständig aufgezehrt und es würde sich ein Bilanzverlust in Höhe von TEUR 869 einstellen.

Auch bei der Finanzplanung 2021 geht die Betriebsleitung entsprechend der Ergebnisentwicklung von einer deutlichen Reduzierung des Finanzmittelbestands um rd. TEUR 1.388 aus, die sich zum einen aus dem finanziellen Defizit aus laufender Verwaltungstätigkeit (TEUR -1.286) und zum anderen aus dem Negativsaldo der geplanten Investitionstätigkeit (TEUR -102) ergibt. Die für 2021 geplanten Investitionen sollen auf die Anschaffung von Kunstwerken mit TEUR 15, den Kauf betriebstechnischer Geräte (TEUR 13) sowie Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Software) des Museums (TEUR 74) entfallen.

Zu beachten ist bei dieser Ergebnis- und Finanzplanung, dass konkrete Einnahmeausfälle als Folge der Museumsschließungen wegen der Corona-Pandemie im Zeitpunkt der Abfassung des Wirtschaftsplans 2021 nur geschätzt werden konnten.

Der Anfang September 2021 dem Betriebsausschuss des Museums vorgelegte Quartalsbericht für das 1. und 2. Quartal 2021 weist für 2021 ein hochgerechnetes Defizit von TEUR 1.982 aus. Dies würde gegenüber dem im Wirtschaftsplan 2021 bereits als außerordentlich hoch kalkulierten Jahresverlust von TEUR 1.843 nochmals eine weitere Ergebnisverschlechterung um TEUR 139 zur Folge haben. Während danach die für 2021 erwarteten Erträge die Planansätze um rd. TEUR 33 unterschreiten, liegen die Aufwendungen um etwa TEUR 106 über dem Planungsniveau. Die reduzierten Erträge sind weiterhin zum großen Teil Folge der Corona-Krise, durch welche das Museum gezwungen war, vom 2.11.2020 bis 12.3.2021, am 30.3.2021 und vom 12.4. bis 31.5.2021 zu schließen.

Für den Projekt- und Ausstellungsbereich wird weiterhin ein ausgeglichenes Ergebnis erwartet, jedoch werden dafür die städtischen Zuschüsse 2020/21 in Höhe von TEUR 356 (Plan TEUR 134) in Anspruch genommen.

Für die nähere Zukunft werden wegen der erneuten Kürzung des Betriebskostenzuschusses, der nicht kompensierten Belastung des Museums mit den Kosten der städtischen Museumshandwerker und die Betreuung durch die Gebäudewirtschaft sowie der erwarteten, baulich unabweisbaren erheblichen Sanierungsmaßnahmen an der Immobilie Obenmarspforten deutlich negative Jahresergebnisse prognostiziert (2022: TEUR -1.350, 2023: TEUR -1.377, 2024: TEUR -1.189 und 2025: TEUR -1.286). Hinzu kommen weitere, noch nicht kalkulierbare Einnahmeausfälle infolge der Corona-Pandemie.

Im Zuge dieser Entwicklung besteht zwar noch keine existenzielle Gefährdung der Vermögens- und Finanzlage des Museums, da das Museum - vor allem wegen der von der Stadt übertragenen hochwertigen Kunstbestände - über ein recht hohes Eigenkapital (per 31.12.2020 TEUR 87.075) und zusätzlich noch über eine gute Liquiditätsausstattung verfügt (per 31.12.2020 TEUR 5.997; ohne liquide Mittel, die an die Verwendungsbewilligung des Stifterrats gebunden sind). Die für die nächsten Jahre geplanten Defizite führen aber dazu, dass mittelfristig die notwendigen liquiden Mittel für Instandhaltungsmaßnahmen und Ersatzbeschaffungen fehlen. Die Betriebsleitung weist deshalb nachdrücklich darauf hin, dass weitere Einsparmaßnahmen dort an ihre Grenzen stoßen, wo sie eine substantielle Gefährdung des Museumsauftrags zur Folge hätten. Auf der Grundlage einer im Oktober 2021 durchgeführten Bestandsaufnahme, Priorisierung und ersten Bewertung der umfangreichen Sanierungs- und Umbaumaßnahmen am bisherigen Bestandsgebäude Obenmarspforten wird sich insbesondere diese ungewisse Belastung der Ertrags- und Finanzlage des Museums in den nächsten Jahren konkretisieren.

Das Projekt der Erweiterung des Museums ist auch in 2021 weiter fortgeschritten, so dass die Verwaltung die weiteren Planungsschritte fortsetzen und anschließend mit dem Bau beginnen kann. Dieser umfasst den Erweiterungsneubau inklusive eines Verbindungsbauwerks mit insgesamt rund 3.800m², bauliche

Anpassungen im jetzigen Museumsgebäude auf dem Grundstück Obenmarspforten sowie eine Blockrandbebauung. Die Blockrandbebauung neben dem am Martinsplatz geplanten Erweiterungsbau für das Museum soll mit zwei voneinander getrennten Baukörpern entlang von Martinstraße und Steinweg realisiert werden. Beide Gebäude werden später über eine Nutzfläche von rund 2.600 m² verfügen. Die beiden Bauten sollen durch einen gemeinsamen Innenhof miteinander verbunden werden. Ihre Nutzung wurde in einem mehrstufigen Prozess entwickelt. Die derzeit ermittelten Gesamtbaukosten belaufen sich auf rund 76,1 Mio. EUR, zuzüglich eines ermittelten Risikobudgets von rund 19 Mio. EUR. Bis zur Fertigstellung des Objekts wird dieses von der städtischen Gebäudewirtschaft errichtet und vorfinanziert (Ratsbeschluss 1051/2020 vom 18.6.2020).

In Bezug auf den später vom Museum genutzten Teil ist geplant, die neue Sicherheitszentrale für die Gebäudeteile Haupthaus und Erweiterungsbau innerhalb des Erweiterungsbaus zu verorten. Aktuell wird die Entwurfsplanung finalisiert, die Abgabe der Architekturplanung, Fassadenplanung, Tragwerksplanung, Brandschutzplanung, Bauphysikplanung, Verkehrs- und Aussenanlagenplanung sowie Sicherheitsplanung gegenüber der Gebäudewirtschaft ist erfolgt. Im Zusammenhang mit dem Bauantrag soll aufgrund der baulichen Verbindung der Gebäudeteile Erweiterungsbau und Verwaltungshaus ein übergeordneter Bauantrag gestellt werden. Vorher soll ein Teilbauantrag für die Herstellung der Baugrube und Gründung gestellt werden. Die Vorbereitungen für die Ausschreibung laufen im Zeitpunkt der Abfassung dieses Berichtes. Anfang September 2021 erfolgte eine Rückmeldung zur gestellten Bauvoranfrage seitens der prüfenden Behörde. Dazu wurden ein planungsrechtlicher Vorbescheid erteilt und die gestellten Einzelfragen beantwortet. Die sich hieraus ergebenden Auflagen und Hinweise sollen im Rahmen der Erstellung der Unterlagen zum Bauantrag berücksichtigt werden. Der Terminplan sieht einen Baubeginn nun gegen Ende 2022 und die Inbetriebnahme der Gebäude voraussichtlich im zweiten Quartal 2026 vor.

Mit Ratsbeschluss vom 23.8.2021 wurde Herr Stefan Charles für die Dauer von 8 Jahren zum neuen Beigeordneten für das Dezernat Kunst und Kultur der Stadt Köln gewählt. Eine Abberufung von Frau Laugwitz-Aulbach als 1. Betriebsleiterin sowie eine Bestellung von Herrn Charles zum 1. Betriebsleiter des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud gemäß § 5 Nr. 1 lit. a) der Betriebssatzung des Museums war bis zur Aufstellung dieses Berichts noch nicht erfolgt.

Vor dem Hintergrund des im Zeitpunkt der Abfassung dieses Lageberichts noch immer grassierenden Corona-Virus muss auf der Grundlage der aktuellen Corona-Schutzverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen, Stand 24.11.2021, weiterhin mit reduzierten Besucherzahlen des Museums infolge der umfangreichen Schutzmaßnahmen, insbesondere der Zutrittsbeschränkung auf Genesene und Geimpfte

(2G-Regelung) ausgegangen werden. Nicht zuletzt auch diese Entwicklungen werden die Planungen des Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud und dessen erwartete Jahresergebnisse erheblich beeinträchtigen.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres 2020, aber vor Verfassung dieses Lageberichts eingetreten sind, waren nicht zu verzeichnen.

Köln, den 30. November 2021



gez. Dr. Marcus Dekiert
geschäftsführender Betriebsleiter / Museumsdirektor